

Protokoll der Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Gachnang vom 4. Dezember 2025, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Gachnang

Gemeindepräsident Roger Jung eröffnet die Budget-Gemeindeversammlung und begrüsst alle Anwesenden.

Begrüsst werden besonders Vertreterinnen und Vertreter der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission und der Primarschulgemeinde.

Seitens der Presse werden Manuela Olgiati (Thurgauer Zeitung und Frauenfelder Woche) und Andy Anderegg (Frauenfeld aktuell) begrüsst. Es wird für das Interesse und eine objektive Berichterstattung gedankt.

Diverse Stimmberechtigte lassen sich für die heutige Versammlung entschuldigen.

Im Saal sind einige Nichtstimmberechtigte anwesend, welche in der 1. Reihe sitzen. Dies sind unter anderen die Einbürgerungskandidaten, Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung und die Pressevertretenden.

Es wird keiner anwesenden Person das Stimmrecht bestritten.

Das Mikrofon für Wortmeldungen wird heute durch Denis Bach, Gemeinderat bedient.

Die Einladung mit der Traktandenliste und dem Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2025 sind sämtlichen Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt worden.

Jan Gasser hat vor Beginn der Gemeindeversammlung Flyer verteilt mit der Bitte um Hilfe und entsprechender Antragstellung betreffend Gestaltungspflicht von Sichtmauern und einem Verbot von virtuellen Geländeverläufen. Der Gemeindepräsident macht den Votanten darauf aufmerksam, dass vor dem 5. Traktandum über die Erheblichkeit dieser Anträge abgestimmt wird, was gutgeheissen wird.

Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form genehmigt.

1. Appell durch Stimmrechtsausweise

Von 3'152 Stimmberechtigten sind total 118 Personen anwesend (= 3.74 %).

2. Wahl von Stimmzählerinnen und Stimmzähler

Gewählt werden Jonathan Hedinger, Heinz Höpli, Alfred Büchi und Marcel Emch.

3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2025

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2025, welches in der Botschaft zur heutigen Versammlung abgedruckt ist, wird **genehmigt** und verdankt.

4. Budget der Politischen Gemeinde Gachnang für das Jahr 2026

Das Budget 2026 der Politischen Gemeinde Gachnang schliesst bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 42 % mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 568'350.00 ab. Dies entspricht einem Mehraufwand von Fr. 159'560.00 gegenüber dem Vorjahresbudget.

Für die Rechnung 2025 wird, Stand Oktober 2025, mit einem Steuermeertrag von Fr. 450'000.00 gerechnet. Die Sozialen Dienst schliessen voraussichtlich mit Minderausgaben von Fr. 200'000.00 ab. Dafür rechnen wir mit Mehrausgaben im Kinderschutz von Fr 300'000.00.

Roger Jung erläutert die grössten Abweichungen zum Budget 2025, wie sie in der Botschaft auf Seite 13 aufgeführt sind.

Am Infoanlass vom 23. November 2025 wurde die Frage gestellt, weshalb der Ertrag der Entgelte 42 (Artengliederung Ertrag) von Fr. 8'757'130.00 (2025) zu Fr. 7'975'080.00 (2026) so massiv mit Fr. 782'050.00 abgenommen hat. Die Aufschlüsselung dieser Position zeigt, dass vor allem die Benützungsgebühren und Verkäufe im Strombereich rückgängig sind.

Das Nettovermögen pro Einwohner nimmt leicht ab und liegt im Budgetjahr 2026 bei Fr. 529.00, leicht tiefer als im Vorjahr.

Die Bilanz der Gemeinde zeigt auf, dass per 1. Januar 2025 zwar ein Bilanzüberschuss (früher Eigenkapital) von gut 13.7 Mio. Franken bestand, davon aber nur 2.8 Mio. Franken an flüssigen Mitteln vorhanden waren. Weil die Gemeinde im Jahr 2026 vorgesehen hat, 6 Mio. Franken für Investitionen auszugeben, fehlen dazu die flüssigen Mittel, um die Investitionen bezahlen zu können. Die Gemeinde wird sich über 6 Mio. Franken neu verschulden. Die Bruttoverschuldung wird sich von 7.8 Mio. Franken (Rechnung 2024) bis ins Finanzplanjahr 2031 mit 32.1 Mio. Franken erhöhen.

Mit dem Budget 2026 wurde der Steuerertrag optimistisch angepasst. Es wird mit einem durchschnittlichen mehr oder weniger gleichbleibenden Grundstückgewinnsteuerertrag gerechnet, da die grossen Landreserven überbaut sind. 1 Steuerprozent entspricht im Budget 2026 ca. Fr. 121'762.00. Dies entspricht in gut 10 Jahren einer Zunahme von plus 50 %. Die Steuerkraft in der Politischen Gemeinde Gachnang bewegt sich um den Durchschnitt im Kanton Thurgau.

Die rollende Planung im Finanzplan 2027 – 2031 wird durchgehend mit einem Steuerfuss von 42 % berechnet. Dieser Steuerfuss ist seit 2011 unverändert. Im Jahr 2027 ist eine Erhöhung der IPV von Fr. 167'000.00 vorgesehen. Im Jahre 2029 rechnen wir mit einem Wegfall der Liegenschaftsteuer von ca. Fr. 380'000.00. In den Legislaturzielen des Gemeinderates ist festgehalten, dass die Gemeinde maximal in eine mittlere Verschuldung geraten darf. Bis 2027 kann dieses Ziel eingehalten werden. Ab dem Jahr 2028, bereits ein Jahr früher als der letzte Finanzplan aufgezeigt hat, würde die Gemeinde sich in einer hohen Verschuldung befinden, was nicht anzustreben ist.

Gemeinderat Daniel Widmer fügt an, dass sich die Kosten im EW-Bereich wegen geringerer Vorliegerkosten und eines niedrigeren WACC-Zinssatzes von 0.5 % verändert haben. Zudem wurde auf die Weiterverrechnung der Unterdeckung der Jahre 2023 und 2024 zu Gunsten eines geringeren Strompreises verzichtet.

Gemeinderätin Eveline Bachmann weist darauf hin, dass der Budgetposten der ambulanten Krankenpflege aufgrund der geleisteten Stunden 2025 der Spitex Regio Frauenfeld hochgerechnet wurde. Da das 1. Quartal 2025 sehr hoch ausgefallen ist, sind die budgetierten Kosten entsprechend hoch. Die Kosten werden jedoch in den kommenden Jahren massiv steigen.

Ein Bürger möchte wissen, weshalb die im Budget enthaltene Stabstelle aus Spargründen nicht gestrichen wird. Der Gemeindepräsident antwortet, dass diese Stelle durch den früheren Bau- und Werkverwalter besetzt ist und die Gemeinde von seiner grossen Erfahrung profitiere. Andernfalls müssten diverse Arbeiten, wie z. B. Ortsplanung, Liegenschaftenverwaltung, Strompreise usw. extern vergeben werden, was bekanntlich viel höhere Kosten zur Folge hätte.

Roger Jung weist darauf hin, dass das Budget 2026 durch die Geschäfts- und Rechnungskommission GRPK kritisch geprüft und offene Fragen geklärt wurden. Das Budget wurde anschliessend von der GRPK gemäss gemeinderätlichem Antrag zur Kenntnis genommen.

Eine Bürgerin ist mit einer Abstimmung **in globo nicht einverstanden** und stellt den Antrag, über die drei Budget-Anträge separat abzustimmen.

Der Gemeindepräsident lässt im Saal abstimmen. **Die Stimmberechtigten lehnen dieses Vorgehen jedoch mit grossem Mehr ab. Somit wird in globo abgestimmt.**

Dem Steuerfuss der Gemeinde Gachnang für das Jahr 2026 von 42 % (wie bisher) wird zugestimmt.

Dem Budget 2026, mit einem Ertrag von Fr. 20'357'565.00 und Aufwendungen von Fr. 20'925'915.00, was einen Aufwandüberschuss von Fr. 568'350.00 ergibt, wird zugestimmt.

Dem Investitionsbudget 2026, mit Einnahmen von Fr. 1'534'460.00 und Ausgaben von Fr. 7'569'000.00, was eine Nettoinvestition von Fr. 6'034'540.00 ergibt, wird zugestimmt.

Der Gemeindepräsident Roger Jung bedankt sich für die klare Genehmigung des Budgets 2026 und das dem Gemeinderat entgegengebrachte Vertrauen.

5. Einbürgerungen

An der heutigen Gemeindeversammlung sind folgende Einbürgerungskandidatinnen und Kandidaten anwesend.

- Julia Annette und Marc Hübner
- Sabine Dorothee Schüz
- Nadia Patricia Rijo (ohne Kinder Mia und Lian)
- Remo Di Marcoberardino
- Stefanie Heike und Alexander-Michael Apprich mit Kindern Elisa Maria und Emil Benjamin

Sabine Schüz wird durch einen Versammlungsteilnehmer angefragt, ob es richtig sei, dass sie in Mammern ein Bauvorhaben plane. Sie beantwortet diese Frage mit ja.

Elisa Maria Apprich feiert heute ihren 11. Geburtstag, was mit einem Applaus zur Kenntnis genommen wird.

Nachdem die zur Einbürgerung notwendigen Unterlagen eingereicht wurden und alle Voraussetzungen erfüllt sind, ersucht der Gemeinderat die Stimmbürger, den Antragstellern das Bürgerrecht der Politischen Gemeinde Gachnang zu erteilen.

Für die Abstimmung werden die Einbürgerungskandidaten gebeten, kurz den Saal zu verlassen.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Julia Annette und Marc Hübner: Die geheime Abstimmung ergibt 113 Ja mit 4 Gegenstimmen für die Einbürgerung.

Sabine Dorothee Schüz: Die geheime Abstimmung ergibt 107 Ja mit 7 Gegenstimmen für die Einbürgerung.

Nadia Patricia Rijo mit Kindern Mia und Lian: Die geheime Abstimmung ergibt 113 Ja mit 2 Gegenstimmen für die Einbürgerung.

Remo Di Marcoberardino: Die geheime Abstimmung ergibt 112 Ja mit 2 Gegenstimmen für die Einbürgerung.

Stefanie Heike und Alexander-Michael Apprich mit Kindern Elisa Maria und Emil Benjamin: Die geheime Abstimmung ergibt 112 Ja mit 5 Gegenstimmen für die Einbürgerung.

Wir gratulieren den frisch Eingebürgerten und heissen sie in unserer Gemeinde herzlich willkommen. Es wird allen ein kleines Präsent überreicht.

Wie zu Beginn der Versammlung vermerkt, stellt Jan Gasser mehrere Anträge. **Über deren Erheblichkeit wird abgestimmt.**

- **Hangabstützung mit Sickerstein** – Jan Gasser erwähnt, dass es in Gachnang leider erlaubt sei, Betonmauern zu erstellen, die sich im Sommer erwärmen und für Tiere nicht von Nutzen sind. Er stellt daher den Antrag, das Bauen neuer Betonmauern zu verbieten und bestehende Mauern allenfalls abreißen zu lassen.

Eine grosse, klare Mehrheit ist nicht für die Erheblichkeitserklärung.

- Mit dem nächsten Antrag möchte der Votant, dass die **Zusammenführung des Bauamtes Gachnang mit Frauenfeld** geprüft wird. Er ist mit der geleisteten Arbeit dieses Amtes nicht zufrieden und strebt eine kostensparendere und professionellere Lösung an.

3 Stimmbürger unterstützen diesen Antrag, somit ist der **Antrag unerheblich.**

- Zudem soll der Gemeinderat prüfen, **Gräben zu entfernen und eine Gestaltungspflicht von Sichtschutzwänden sowie Geländeverläufen einzuführen.**

Auch dieser Antrag wird als nicht erheblich erklärt.

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass **die drei gestellten Anträge als nicht erheblich erklärt** werden und somit nicht weiter darauf eingetreten wird.

6. Informationen aus den Ressorts

Denis Bach, Ressort Öffentliche Sicherheit und EUW

- Die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr wird mit einem Applaus verdankt.
- Eine Bürgerin möchte wissen, wieso der Nachtbus nur bei der Kath. Kirche in Gachnang hält und nicht auch beim Bahnhof. Denis Bach wird dies abklären.

Karin Widmer, Ressort Hochbau

- Das Hochbauamt konnte noch nicht besetzt werden und wird momentan durch einen Springer geführt.

Thomas Lang, Ressort Tiefbau/Umwelt

- Hochwasserschutz Islikon – Die Arbeiten werden ausgeschrieben und der Baubeginn ist auf Mitte 2026 geplant, Dauer ca. bis anfangs 2027.
- Im Hochwasserschutz "Rebbergstrasse" werden Ideen gesammelt.
- G27 - Überprüfung der Gemeindestruktur gem. Gemeinderats-Workshop vom Oktober 2025 infolge diverser Pensionierungen. Ziel ist es, im 1. Quartal 2027 zur Umsetzung bereit zu sein, damit die Gemeinde für das Jahr 2027 gerüstet ist.
- Ein Bürger möchte wissen, weshalb der Tegelbach vor einiger Zeit verschmutzt war. Thomas Lang weiss von dieser Verschmutzung nichts.
- Eine stimmberechtigte Person möchte wissen, weshalb in Rosenhuben Tempo 30 ausgeschildert ist. Diese vorübergehende Massnahme wurde aufgrund der Bauarbeiten an der Hauptstrasse in Islikon eingeleitet, infolge gefährlichem Mehrverkehr.

Fabian Heinzer, Ressort Kultur

- Das Kulturjahr 2026 startet mit dem Neujahrsapéro am 2. Januar, gefolgt von einem klassischen Konzert am 12. März.

Eveline Bachmann, Ressort Gesellschaft und Gesundheit

- Keine Infos und Fragen

Daniel Widmer, Ressort Technische Werke

- Keine Infos und Fragen

Roger Jung, Gemeindepräsident

- Das Departement für Bau und Umwelt DBU hat die Änderung Zonenplan und Baureglement genehmigt.
- Die Versicherung des Gemeindepersonals wurde überprüft, und im Bereich Krankentaggeld und Unfallversicherung wurde ein neuer Anbieter gefunden.

7. Verschiedenes, Mitteilungen und Umfrage

Ein Versammlungsteilnehmer gibt zu bedenken, dass Andre Lenz aktuell drei Veranstaltungen im Winter organisieren müsse, die Infoveranstaltung der Gemeinde, die Primarschulgemeindeversammlung und die Gemeindeversammlung. Er möchte wissen, weshalb die Schule und die Politische Gemeinde keine gemeinsame Versammlung mehr durchführe. Roger Jung erklärt die Details, vor allem aber sei der zeitliche Ablauf ausschlaggebend. Zwei Versammlungen am gleichen Abend dauerten zu lange, was für den Stimmbürger nicht zufriedenstellend sei.

Ein Bürger möchte wissen, wie der Stand der Dinge betreffend Gewässer-ausscheidung sei. Der Gemeindepräsident erklärt, dass vor den Sommerferien 2026 geplant sei, einen Schritt auf die Landwirtschaft zuzugehen.

Eine Stimmbürgerin erkundigt sich nach den Unterschriftsberechtigungen der Gemeindeangestellten. Roger Jung verweist auf die Gemeindehomepage und die Gemeindeordnung sowie die Geschäftsordnung hin.

Zuletzt fügt ein Votant hinzu, man solle auf dem Protokoll der Gemeindeversammlung die Startzeit erwähnen. Dieser Hinweis wird künftig umgesetzt.

Gegen die Führung der heutigen Versammlung wird kein Einspruch erhoben.

Der Gemeindepräsident dankt seinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat für den geleisteten Einsatz und allen Anwesenden für das Erscheinen und das Interesse am Gemeindegeschehen. Er wünscht frohe Weihnachten und schliesst die heutige Versammlung um 20.55 Uhr.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung sind alle zum Apéro eingeladen. Vielen Dank an die Apérogruppe.

Gachnang, 23. Dezember 2025

Roger Jung
Gemeindepräsident

Manuela Haas
Gemeindeschreiberin